

Sie hat keine so lange Geschichte wie andere Kirchen in unserem Land, dafür steht ihr Name „**Maria Königin de Friedens**“ für ein Thema, das wohl so alt ist wie die Menschheit: **Krieg und Frieden**. Diese Anrufung von Maria als „Königin des Friedens“ lässt Papst Benedikt XV. im Jahr 1917, erschüttert von den Grauen des Ersten Weltkrieges, in die Lauretanische Litanei, einem sehr alten Mariengebet, aufnehmen.

Als unsere Pfarrkirche hier in Levis in den Jahren 1962 bis 1966 gebaut wurde, waren die grausamen Erlebnisse aus den Jahren des II. Weltkrieges noch stark präsent. Ab 1945 tobte der so genannte „Kalte Krieg“ mit ständigen Androhungen, einem großen Wettrüsten mit dem Aufbau gigantischer Atomwaffenarsenale und blutigen Stellvertreterkriegen wie in Korea oder Vietnam.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass sich Christinnen und Christen in Kriegszeiten, in Tagen schwerer Not und Verfolgung an Maria gewandt haben. Sie bauten auf die Hilfe und Fürsprache der Gottesmutter.

Doch bevor wir uns an Maria als „Königin des Friedens“ wenden, schauen wir auf das Zeugnis der Heiligen Schrift: Nicht Maria ist die Quelle des Friedens, sondern Gott selbst, der in Jesus Christus für uns Mensch geworden ist:

- Der Friede hat einen Namen: Jesus Christus. „**Er ist unser Friede**“ bringt es der Epheserbrief kurz und bündig auf den Punkt.
- Schon das Kind in der Krippe zeigt uns: Der Gott, an den wir glauben, ist kein Kriegsgott. Er kommt nicht mit Gewalt. Er fährt nicht auf mit Panzern und Gewehren. Wehrlos tritt er an unsere Seite. Er lebt mitten unter uns.
- Gott ist parteiisch: Er steht er auf der Seite der Opfer. Er interveniert für den Frieden: Er preist die Armen und Trauernden selig. Er teilt seine Gemeinschaft mit den Ausgestoßenen. Er schenkt Notleidenden seine heilende Nähe und Sündern seine vergebende Heilung.
- Seine Botschaft und sein Wirken brachten Jesus Widerstände und Konflikte ein. Doch er blieb seiner Botschaft treu und erfüllte den Willen Gottes. So nimmt er Leiden und Tod auf sich.
- Seine Auferstehung zeigt uns: Gott findet sich mit dem gewaltsamen Tod seines Sohnes nicht ab. Gottes Leben schaffende Macht ist stärker als die Mächte des Bösen und des Todes.

So ein Gott will die Herzen von uns Menschen berühren und er kann sie dadurch verwandeln, damit sie Frieden finden und für den Frieden leben.

Und Maria? – Maria ist eine Frau, die sich einlässt auf Gottes Wort. Sie ist nicht nur Gottes Mutter, sondern Jesu erste Jüngerin:

- (1) Sie kreist nicht um sich selbst, sondern nimmt den Willen Gottes an und lebt ihn: „**Ich bin die Magd des Herrn**“, sagt sie vertrauensvoll. So konnte sie Jesus, den „Fürst des Friedens“ zur Welt bringen.
- (2) Auf der **Hochzeit zu Kana** sieht sie die Not des Brautpaares und setzt sich für sie bei ihrem Sohn ein. Sie macht sich dienend zum Anwalt der Menschen in Not.
- (3) Maria hält unter dem **Kreuz** ihres Sohnes aus, weil für sie die Liebe stärker ist als der Tod.
- (4) An **Pfingsten** betet sie mit den Aposteln um den Geist der Einheit und des Friedens und lässt sich von diesem ganz erfüllen.

Ihr Leben lang war Maria zutiefst mit Jesus Christus verbunden und ganz auf ihn ausgerichtet: So kann Maria selbst Botin des Friedens sein. Von Maria können wir uns etwas abschauen:

- ⇒ Nur wenn Menschen – wie Maria – sich unter den Willen Gottes stellen, der das Leben will und nicht den Tod, wird Friede sein.
- ⇒ Nur wenn Menschen – wie Maria – Jesus folgen und der Botschaft glauben, dass liebende Hingabe stärker ist als aller Hass, wird Friede wachsen.
- ⇒ Nur wenn Menschen – wie Maria – um den Geist des Friedens beten und sich ihm öffnen, wird Friede werden.
- ⇒ Dies gilt für den Weltfrieden, für unser tägliches Miteinander und für den Frieden im eigenen Herzen.

Noch ein Blick auf die Ukraine und all die anderen Kriegsgebiete dieser Welt: Der deutschen Philosophen *Karl Jaspers* bringt es auf den Punkt, wenn er sagt: „*Nicht der Sieg im Krieg schafft Frieden, nur der Sieg über den Krieg.*“ – Freilich, militärische Gegenwehr kann davor bewahren, dass ein Land vernichtet wird. Sie kann hoffentlich eine Waffenruhe herbeizwingen. Das ist schon viel. Aber einen tragfähigen Frieden wird es auf Dauer nur geben im Verzicht auf Waffen, im ehrlichen Bemühen um Dialog, im gegenseitigen Respekt, im Versöhnen und Verzeihen. Jeder Krieg bringt nur Verlierer hervor, niemals Sieger.

Unsere Pfarrkirche und unser Patrozinium lädt ein: Mach's wie Maria, folge der Logik des Friedens! – **Maria Königin des Friedens, bitte für uns alle!**

**Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Éphesus:**

Ihr gehört zu Jesus Christus, der am Kreuz  
sein Blut für euch vergossen hat.  
Ihr seid Gott jetzt nahe,  
obwohl ihr vorher so weit von ihm entfernt lebtet.

Durch Christus haben wir Frieden.  
Er hat Juden und Nichtjuden  
in seiner Gemeinde vereint,  
die Mauer zwischen ihnen niedergerissen  
und ihre Feindschaft beendet.

Durch sein Sterben hat er das jüdische Gesetz  
mit seinen zahlreichen Geboten und Forderungen  
außer Kraft gesetzt.  
Durch Christus leben wir nicht länger  
voneinander getrennt,  
der eine als Jude, der andere als Nichtjude.  
Als Christen sind wir eins.

So hat er zwischen uns Frieden gestiftet.  
Christus ist für alle Menschen am Kreuz gestorben,  
damit wir alle Frieden mit Gott haben.  
In seinem neuen Leib, der Gemeinde von Christus,  
können wir nun als Versöhnte miteinander leben.

Christus ist gekommen  
und hat seine Friedensbotschaft  
allen gebracht:

Euch, die ihr fern von Gott lebtet,  
und allen, die nahe bei ihm waren.

Durch Christus dürfen wir jetzt alle,  
Juden wie Nichtjuden,  
vereint in einem Geist zu Gott, dem Vater, kommen.

So seid ihr nicht länger Fremde und Heimatlose;  
ihr gehört jetzt als Bürger zum Volk Gottes,  
ja sogar zu seiner Familie.

Als Gemeinde von Jesus Christus  
steht ihr auf dem Fundament  
der Apostel und Propheten.  
Doch der Grundstein,  
der dieses Gebäude trägt und zusammenhält,  
ist Jesus Christus selbst.

Durch ihn sind die Bauteile untereinander fest  
verbunden und wachsen  
zu einem Tempel des Herrn heran.  
Weil ihr zu Christus gehört,  
seid auch ihr ein Teil dieses Baus,  
in dem Gott durch seinen Geist wohnt.

**Wort des lebendigen Gottes!**